



rotkreuz

Nachrichten

Ihr Mitgliederbrief Mai 2024



UNSERE THEMEN

- DRK eröffnet zwei weitere Kindergärten
- Jugend- und Ferienangebote
- DRK setzt auch in Zukunft auf das Ehrenamt
- Für Menschlichkeit und Diversität
- Einblick in unsere vielfältigen Veranstaltungen

Liebe Freunde des Roten Kreuzes im Kreis Heinsberg,

„das ist doch selbstverständlich“ – so oder ähnlich antworten viele in unseren DRK-Teams, wenn ich mit ihnen über ihre beeindruckende Arbeit spreche. Für sie ist es ganz normal, Hilfsbedürftigen beizustehen, sich in der Freizeit für andere einzusetzen – „Keine große Sache“, sagen sie. Umso wichtiger ist es mir, dieses Engagement bei jeder passenden Gelegenheit zu loben. Unsere Gesellschaft kann auf die Bedeutung dieser uneigennütigen Hilfe gar nicht oft genug hinweisen, und zwar nicht nur am Weltrotkreuztag, den wir jetzt wieder feiern.

Dass die Rotkreuz-Idee schon seit so vielen Jahrzehnten Bestand hat, bestätigt mich immer wieder. Gerade in Krisenzeiten zeigt sich, dass wir gemeinsam gut vorbereitet sind. Wir haben trainiert und trainieren weiter regelmäßig, dass wir selbst in extremen Situationen helfen können. Selbst dann, wenn mehrere Ausnahmeereignisse zusammenfallen.

Wir können uns aufeinander verlassen – und darauf vertrauen ganz viele Menschen in unserer direkten Nachbarschaft und überall auf der Welt. Mich macht das stolz, denn selbstverständlich ist das eben nicht.

Mit Blick auf den nahenden Sommer wünsche ich mir, dass wir mit neuer Energie weitermachen. Es gibt so viel zu tun, und wir werden umso mehr gebraucht. Gemeinsam können und dürfen wir zuversichtlich sein.

Herzliche Grüße,
Ihr Lothar Terodde, Kreisgeschäftsführer

Sie haben Fragen oder Anregungen? So erreichen sie uns:
Im Internet: www.drk-heinsberg.de
Mail: info@drk-heinsberg.de • Telefon: 02431 802 0

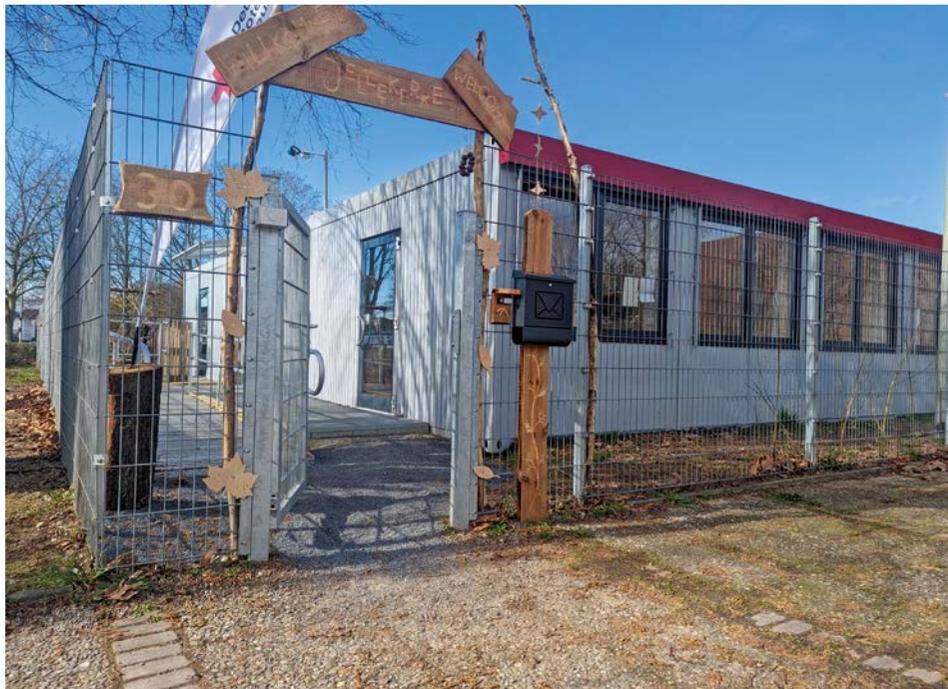
DRK eröffnet zwei weitere Kindergärten

Nachdem das DRK im August 2020 seinen ersten Kindergarten in Birgden in Betrieb genommen hat, wurde im Januar 2024 der nächste Kindergarten eingeweiht. In Geilenkirchen haben wir zum zweiten Januar die ersten Kinder in der Jahnstrasse mit zwei Gruppen und derzeit etwas mehr als 30 Kindern begrüßt.

Anfangs waren wir etwas skeptisch, da wir eine Containeranlage übernommen haben. Kann man hier einen kindgerechten, schönen Kindergarten entstehen lassen? Das Ergebnis spricht eine eindeutige Sprache: „Man kann! Und sogar mehr als das!“ In zwei Monaten handwerklicher Feinarbeit ist ein Kindergarten mit viel Holz, einer geschickten Raumaufteilung, einem wunderbaren Ambiente und viel Liebe zum Detail entstanden. Bereits im Voraus hatten wir unser Team beieinander. Somit können wir mit Fug und Recht behaupten, dass ein weiter besonders schöner Kindergarten entstanden ist. An dieser Stelle möchten wir aber auch in Geilenkirchen nicht stehen bleiben. Derzeit führen wir Gespräche, wie ein Neubau mit vier oder auch fünf Gruppen realisiert werden kann. Sobald wir hier Neues zu berichten haben, werden wir es an dieser Stelle gerne tun.

Und es gibt weitere Neuigkeiten in unserer Kindergartengeschichte: Seit Sommer 2023 wird in Gangelt die ehemalige Mercatorschule umgebaut. Ab August 2024 sollen auch hier die ersten Kinder begrüßt werden. Wir werden mit drei Gruppen starten. Ein Jahr später werden es dann fünf Gruppen sein mit insgesamt ca. 95 Kindern.

Ein absolutes Highlight ist die Verbindung zwischen der gut 100 Jahre alten Bausubstanz und dem entstehenden Neubau.



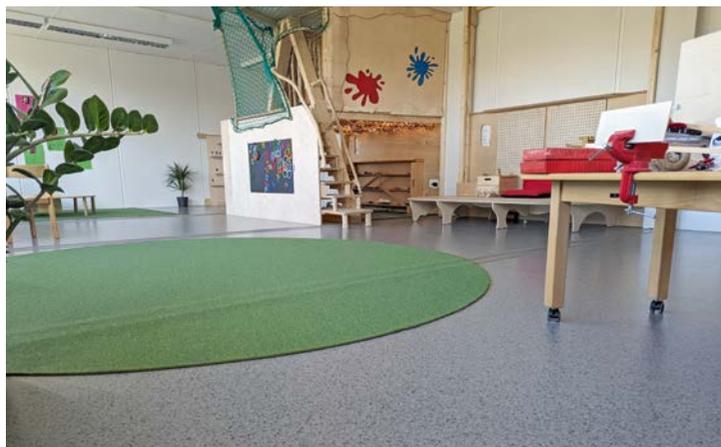
Eingangsbereich der DRK-Kindertagesstätte „Jellekerke“ in Geilenkirchen

Hier hat die Gemeinde Gangelt mit ihrer Bauleitung ganze Arbeit geleistet. Auf diese Art und Weise kann die ehemalige Volksschule, auf die viele Gangelterinnen und Gangelter selber zur Schule gegangen sind, eine pädagogische Zukunft von mehreren Jahrzehnten haben. Somit entsteht zusammen mit den benachbarten Schulen ein pädagogischer Gesamtkomplex der seinesgleichen sucht. Ebenfalls absolut einmalig und wunderschön wird die Einbindung alter Stilelemente – hier ist insbesondere das wunderbare Eingangsportale und der alte Dachstuhl zu nennen – in die neue Nutzung sein.

Die Pädagogik in beiden Kindergärten wird auf den überaus positiven Erfahrungen in Birgden aufbauen. Wir werden ein teiloffenes Konzept etablieren und die Schwerpunkte weiterentwickeln, auf de-

nen wir bereits erfolgreich aufsetzen: Bewegung, Ernährung, Partizipation und Spiel. Wir werden weiterhin auch Personal ohne direkten pädagogischen Bezug in die Kindergärten einbringen (Stichwort: profilergänzende Fachkräfte). Und wir werden natürlich weiterhin selber kochen – regional und saisonal, ohne engstirnig zu werden, aber mit dem klaren Auftrag, den Kindern diese beiden Basisfertigkeiten vom ersten Tag an mit auf den Weg zu geben. Auch hier sind wesentliche Teile des Teams bereits gefunden – gerne binden wir aber bereits jetzt weitere Mitarbeitende in unsere Arbeit ein!

Weitere Infos zur Kita oder zu Stellenausschreibungen erteilt Ihnen:
Frau Christiane Yaha
Mail: c.yahya@drk-heinsberg.de
Telefon: 02431 802 119





© DRK-Kreisverband Heinsberg e.V.

Kinder-Mitmach-Zirkus Ostern 2024

Jugend- und Ferienangebote beim DRK

Das Deutsche Rote Kreuz im Kreis Heinsberg baut sein familienfreundliches Angebot aus und fokussiert sich seit einigen Jahren auch auf den Bereich der Ferienangebote. Ferienfreizeiten bieten Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit Freunde zu finden, Neues auszuprobieren und eine unvergessliche Zeit in der Gemeinschaft zu verbringen. Der Kreisverband organisiert Freizeitangebote für die Oster-, Sommer- und Herbstferien und schafft somit nicht nur bleibende Erinnerungen, sondern auch eine Infrastruktur, die Kinder fördert und stärkt und die Familien entlastet.

Die ersten DRK-Angebote für Kinder ab sechs Jahren starteten bereits in 2017 mit der Organisation einer Zeltlagerwoche in Brachelen. Die positive Resonanz bei den Teilnehmern, sowie der gestiegene Betreuungsbedarf in den Ferien, hat uns in 2022 dazu bewogen, das Thema Ferienspiele neu zu konzipieren. In 2023 wurden dann drei Wochen Ferienspiele in den Sommerferien angeboten. An drei Standorten im Kreis gab es ein buntes Ferienprogramm, bei dem

Kinder die vier Elemente Feuer, Wasser, Erde und Luft spielerisch erfahren konnten. In diesem Jahr haben wir nun insgesamt fünf Wochen, in denen wir Ferienspiele anbieten. Gestartet sind wir bereits in den Osterferien mit einem Kinder-Mitmach-Zirkus mit der Zirkusfamilie von Jonny Casselly Junior.

Die Zirkusfreizeit, die nun zum zweiten Mal in Hückelhoven durch das Deutsche Rote Kreuz angeboten wurde, umfasste die Teilnahme von 80 Kindern im Alter von fünf bis 13 Jahren, acht Zirkustrainer*Innen und sechs pädagogischen Betreuer*Innen seitens des DRKs. Zudem waren 40 Familien beim Auf- und Abbau des Zeltes beteiligt und auch bei der täglichen Essensausgabe wurde tatkräftig unterstützt.

Die teilnehmenden Kinder konnten sich für einen von acht Workshops entscheiden, in denen sie zu einem Thema (Fakir, Akrobaten, Clowns, usw.) vier Tage lang trainieren konnten. Für jedes Kind war etwas Passendes dabei. Es entstand ein buntes, abwechslungsreiches Programm für die Gala-Show, welches den Eltern am Ostersonntag präsentiert wur-

de. Am Ostersonntag und Ostermontag führte der Zirkus sein eigenes Programm auf, zu denen die Kinder aus der Ferienfreizeit als Artisten eingeladen wurden.

Für die kommenden Sommerferien plant der DRK-Kreisverband an mehreren Orten im Kreis Heinsberg weitere Ferienspiele, die dann jeweils unter einem anderen Motto stattfinden. In Hückelhoven wird vom **8. bis 12. Juli** es ein „Kids-Festival“ geben. In Wassenberg-Birgelen geht es vom **15. bis 19. Juli** auf „Entdeckungsreise durch die Kontinente“. Die dritte Ferienwoche findet unter dem Motto „In fünf Wochen um die Welt“ vom **22. bis 26. Juli** in Gangelt-Birgden statt und für angehende Detektive gibt es in der fünften Woche vom **12. bis 16. August** in Selfkant-Süsterseel etwas zu entdecken. Hier heißt es: „Die Spürnasen sind los!“

Für weitere Informationen zum Ablauf und zur Anmeldung kontaktieren Sie unser Familienbildungs-Team:

**Mail: fbw@drk-heinsberg.de
Telefon: Ira Stormanns 02431 802 261
und Cornelia Kunz 02431 802 118**

Deutsches Rotes Kreuz setzt auch in Zukunft auf das Ehrenamt

Das Ehrenamt ist eine wichtige Stütze der Gesellschaft. Ohne die ehrenamtliche Hilfe von BürgerInnen wären viele Angebote nicht möglich, die man in Deutschland gerne als normal voraussetzt.

Das Ehrenamt im Kreis Heinsberg hat viele Gesichter. Zum Beispiel, dass der emsigen MitarbeiterInnen der DRK-Kleiderkammern, die es allein in Erkelenz auf rund 4000 Arbeitsstunden im Jahr bringen. Oder dass der freundlichen ReisebegleiterInnen bei den DRK-Gruppenreisen für Senioren. „In diesem Jahr finden 17 mehrtägige Reisen, 5 Tagesfahrten und 2 Flugreisen statt“, sagt Sina Döbling. Sie organisiert zusammen mit Daniela Exner das Reiseangebot beim Kreisverband und weiß, dass ohne ehrenamtliche Mitwirkung diese Art von Reisen nicht möglich wäre.

Warum tut man das?

Einbringen, darum geht es. Für ein gemeinsames Ziel, für eine gute Sache, für andere. Wer beschließt sich einzubringen, hat seine persönlichen Gründe. Zum Beispiel Christel König. Sie hatte vor 47 Jahre einen Unfall, den sie nur überlebte, weil ein DRK-Helfer vor Ort sich um sie kümmerte. „Ich hatte das Gefühl, danke zu sagen und etwas zurückgeben zu wollen“, sagt sie heute. So begann sie beim Blutspenden des DRK zu helfen. „Angefangen habe ich damit, den Leuten nach der Spende ein belebendes Schnäpschen anzubieten“, erinnert sie sich. An so etwas glaubte man damals noch. Auch ohne Schnäpschen blieb Christel König dabei und brachte es „von der kleinen HelferIn“ zur ehrenamtlichen Blutspendebeauftragten und zuletzt zur Kreisbereitschaftsleiterin des DRK-Kreisverbandes. Das mag bürokratisch klingen, bekommt jedoch in Littern eine ganz andere Dimension. Denn Christel König trug durch ihren Einsatz dazu bei, dass allein im Jahr 2023 über 3600 Liter Blut gespendet und zur Rettung von Menschenleben eingesetzt werden konnten.

Was kann man Ehrenamtlern alles zutrauen?

Das Wort „KAI“ steht für „Kristallisationspunkt gegen Armut durch Integration“. Im Kreis Heinsberg gibt es insgesamt vier dieser Einrichtungen. In Heinsberg, Hückelhoven, Birgden und Erkelenz. In den KAIs arbeiten Haupt-



und Ehrenamtler des DRK aus verschiedenen Ländern Hand in Hand zusammen. So auch Frau Marianne Zimmermann. Die 72-jährige arbeitet im „Anziehungspunkt“, dem Secondhand-Shop des DRK KAI Heinsberg, der seit 2016 vollständig vom Ehrenamt getragen wird. Das Team besteht aus insgesamt 18 ehrenamtlichen Mitwirkenden. Darunter Menschen aus Ländern wie der Türkei, der Ukraine, Algerien, Usbekistan oder Afghanistan. Auf die Frage, weshalb sie sich beim DRK gemeldet hat, antwortet Marianne Zimmermann pragmatisch: „Ich hatte Zeit und wollte etwas Sinnvolles tun.“ Also begann sie in der Kleiderkammer. Mittlerweile bringt sie sich auch bei den Sprachangeboten des DRK KAI Heinsberg ein, die in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Heinsberg auf den Weg gebracht wurden. Während der Corona-Pandemie nähte Zimmermann mit ihren Mitstreiterinnen auch Schutzmasken. Oder sie übernimmt besondere Aufgaben, bei denen ihr berufsbedingtes Organisationstalent gefragt ist. Aufgaben wie die kurzfristige Beschaffung von Turnschuhen für die geflüchteten Kinder an der Gemeinschaftsgrundschule Unterbruch. Rund 50 Paar Schuhe kamen dank der Hilfe der Katholischen Frauengemeinschaft Schafhausen zusammen, die von Zimmermann aktiviert wurde. Ehrenamtler sind gute Netzwerker.

Würde es ohne Ehrenamt gehen?

„Ohne die erfolgreiche Vernetzung von Haupt- und Ehrenamt wäre die Arbeit des KAI nicht möglich“, ist sich Stefanie Bohnen sicher. Das Angebot an Projekten steht und fällt mit den ehrenamtlichen Helfern. Das kann auch Hardy Hausmann bestätigen. Er ist beim Kreisverband des DRK für den Katastrophenschutz zuständig. Seine Einheiten sind aber auch im Einsatz, damit andere gefahrlos feiern können. Rund 110 dieser „Sani-Dienste“ standen im letzten Jahr auf dem Programm, wobei über 7000 ehrenamtliche Einsatzstun-

den geleistet wurden – Tendenz steigend. „Diese Stundenzahlen könnten wir allein mit hauptamtlichen Mitarbeitern gar nicht leisten“, sagt Hausmann. „Und vor Ort ist es den Menschen egal, ob jemand haupt- oder ehrenamtlich dabei ist. Da muss alles reibungslos laufen.“ Daher ist es wichtig, dass die Einsatzkräfte gut aufeinander eingespielt sind und wissen, was zu tun ist. „Gerade junge Leute können dabei sich und ihre Fähigkeiten testen und neue Erfahrungen sammeln, denn die Einsatzmöglichkeiten sind sehr vielseitig“, sagt Hausmann.

Das Jugendrotkreuz (JRK) ist mit dem „Schul-Sani-Dienst“ seit rund 20 Jahren und an mittlerweile 15 Schulen im Kreis aktiv. So wird interessierten Schülern und Schülerinnen die Möglichkeit gegeben, Sanitäts- und Rettungsaufgaben im Team kennenzulernen. Viele von ihnen entscheiden sich später für ein Ehrenamt, zum Beispiel beim DRK.

Hat das Ehrenamt Zukunft?

„Eindeutig ja“, sagt Lothar Terodde. „Denn die Entscheidung, sich ohne messbaren persönlichen Profit für ein übergeordnetes Ziel einzusetzen, ist durch und durch menschlich.“ Aufgabe der Vereine und Verbände müsse daher sein, den Menschen attraktive Angebote zu machen und auch Spielräume zu schaffen, um eigene Ideen umzusetzen. Das DRK hat damit gute Erfahrungen gemacht. Immer wieder werden Projekte wie der Inklusive Gemeinschaftsgarten im KAI Hückelhoven von Ideengebern angestoßen und gemeinsam in die Tat umgesetzt. „Eine funktionierende Gesellschaft ohne Ehrenamt ist nicht vorstellbar“, betont Terodde. „Dessen sollten wir uns immer bewusst sein.“

Wer sich für die Möglichkeiten des Ehrenamtes beim DRK interessiert, kann sich per Mail an ehrenamt@drk-heinsberg.de oder auf der Homepage www.drk-heinsberg.de informieren.



Für Menschlichkeit & Diversität gegen Extremismus & Fanatismus

Das DRK ist für alle da und für alle offen. Das sollte selbstverständlich sein, doch gibt es wirklich keine Barrieren? Keine Diskriminierung? Fühlen sich alle wertgeschätzt? Echte Diversität ist das Ziel, und es passiert viel, um dieses Ziel zu erreichen.

Vielfalt ist eine große Stärke. Das zeigt sich in der DRK-Arbeit jeden Tag. Je diverser die Teams sind, desto besser. Denn alle bringen etwas Individuelles ein – unterschiedliche Perspektiven, Erfahrungen, Fähigkeiten. So entstehen immer wiedergute Lösungen, um das gemeinsame Ziel zu erreichen: vorbehaltlos und ohne Unterschied allen Menschen beizustehen, die Unterstützung brauchen. „Insbesondere deshalb hat sich das DRK verpflichtet, Diversität aktiv zu fördern“, erklärt Dr. Luise Hilmers.

Luise Hilmers ist Referentin für Diversität im DRK-Generalsekretariat, der Zentrale des Bundesverbandes in Berlin. „Wir bieten ein offenes und inklusives Umfeld, das alle Menschen anzieht“, erklärt sie – das ist die Kernbotschaft. Egal, ob Fachkräfte gesucht sind, neue hauptamtlich Beschäftigte oder Freiwillige und ehrenamtlich Helfende gebraucht werden – dafür sollen sich alle angesprochen fühlen, alle werden wertgeschätzt. Dabei ist es gleich, welche Herkunft oder Sexualität sie haben, wie alt sie sind, ob sie eine Beeinträchtigung mitbringen, welche politische Position sie einnehmen oder mit welchem Geschlecht sie sich identifizieren. „Diversität steht für all das und noch viel mehr“, betont Hilmers: „Und wir alle profitieren davon.“

Die Projekte und Angebote dazu sind vielfältig. In einem Diversitätsleitbild etwa hat das Generalsekretariat den Stellenwert von Chancengleichheit, Inklusion und Antidiskriminierung für die eigene Organisation festgelegt. Darin sind auch Maßnahmen beschrieben, wie diese Ziele zu erreichen sind. Zudem ist der DRK Diversitäts-Check entstanden, mit dem alle Verbände selbst ermitteln können, wo sie mit Blick auf das Thema aktuell stehen.

„Diversität ist wichtig, gerade in einem gesellschaftlichen Umfeld, welches uns alle herausfordert“ betont Lothar Terodde – Geschäftsführer beim DRK im Kreis Heinsberg mit Blick auf die aktuellen Diskussionen und Demonstrationen. Hier steht das DRK durchaus immer wieder auch in einem Spannungsfeld in seiner täglichen Arbeit und unter Berücksichtigung seiner Grundsätze. „Es mag hier auch einen Zielkonflikt in unseren Grundsätzen geben“ so Terodde weiter. „Einerseits der Grundsatz der Menschlichkeit, der sicher dazu aufruft, auch Stellung in der ein oder anderen tagesaktuellen und gesellschaftlichen Frage zu beziehen. Andererseits der Grundsatz der Neutralität, der jedwede Parteinahme verbietet“. Gerade der Punkt der Neutralität ist natürlich für das Rote Kreuz von elementarer Bedeutung; in Krisen-

und Kriegsgebiete ist es ja eben die Neutralität, die die Helfenden schützt und somit erst Hilfe in schlimmster Not möglich macht. Ohne diese Neutralität wäre hier Hilfe schlicht nicht möglich. Dennoch darf und kann das DRK sichtbar werden in den Positionen, für die wir stehen. Für Diversität und Toleranz, für ein Miteinander und Integration, für Inklusion und Einbindung.

„Diese Positionen verletzen sicher nicht den Grundsatz der Neutralität und sind für uns im Kreis Heinsberg ein Kompass, um uns in einer immer komplexeren Diskussion und gesellschaftlichen Entwicklung zu orientieren“. „Abschließend“, so der Wunsch des Kreisgeschäftsführer, „wünsche ich mir ein Miteinander über alle Ebenen des Deutschen Roten Kreuzes bis in die Gliederungen vor Ort, sodass wir gemeinsam unsere Energie gegen Extremismus und für ein diverses, freundliches Miteinander einsetzen: Für Menschlichkeit im Deutschen Roten Kreuz!

Mehr zum Thema erfahren Sie online unter: www.drk-wohlfahrt.de/unsere-themen/digitalisierung-nachhaltigkeit/diversitaet-im-drk.html

Projektseite: www.bagfw-esf.de/1-aufruf/drk-generalsekretariat-ev



© pixabay, Autor: MelsikGarden

Fachtag Inklusion am 15.05.2024

Einblick in unsere vielfältigen Veranstaltungen

Das Deutsche Rote Kreuz Kreisverband-Heinsberg e.V. präsentiert facettenreich seine Angebote und Themen. Auch Großveranstaltungen auf dem Betriebsgelände der Kreisgeschäftsstelle in Erkelenz gehören dazu.

Auftakt in diesem Jahr macht der erstmals stattfindende Inklusionstag „Ein Perspektivwechsel – Gemeinsam voneinander lernen!“ am 15. Mai 2024.

„Was benötigen eigentlich Eltern von Kindern mit ADHS Diagnose? Welche Funktionen haben herausfordernde Verhaltensweisen bei Kita-Kindern? Was passiert bei traumatischem Erleben? Und wie funktionieren Selbstfürsorge und Empowerment im Kita-Alltag?“ All diesen Themen und noch vielen mehr werden an diesem Tag Zeit und Raum gegeben. Ein Fachtag mit Weiterbildungscharakter!

Das Thema Inklusion als „Herzensthema“ begleitet Akteure rund um den Bereich Kita. Der Fachtag soll mit seinen Vorträgen und Podiumsdiskussionen dazu dienen, neue Blickwinkel und Perspektiven zu erhalten. Aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse aus Neurologie und Psychologie, Sozial- und Geschichtswissenschaften liefern uns Grundlagen für fachlichen Austausch miteinander, reaktivieren Ressourcen, lassen uns ideenreicher werden und entlassen uns in ein stärkeres Netzwerk.

Auch für 2025 wird ein Fachtag für Kita-Mitarbeiter zum Thema Inklusion geplant.

Organisiert wird das Symposium von Ira Stormanns, Leiterin des Familienbildungswerkes, Vanessa Schmidt, systemische Familienberaterin beim DRK sowie Lothar Terodde, Kreisgeschäftsführer.

**Wo: DRK-Kreisverband Heinsberg e.V.,
Zur Feuerwache 8, 41812 Erkelenz**
Wann: 15. Mai 2024 von 09:00 bis 16:00 Uhr
Kontakt: Ira Stormanns oder Vanessa Schmidt
per Mail an inklusion@drk-heinsberg.de

Familientag im September

Einmal im Jahr lädt der Kreisverband Heinsberg des DRK zum Familientag ein. Bereits im September 2023 feierte das DRK Jubiläum mit seinem ersten großen Familientag mit rund 350 kleinen und großen Besuchern.

Das Stöbern auf dem Kindertrödelmarkt, das Toben auf der großen Hüpfburg, das tierische Vergnügen mit kuscheligen Alpakas, Kinderschminken und viele weitere schöne Mitmachaktionen für Groß und Klein machen Tage wie diese für den Kreisverband und Familien unvergesslich. Die Geschäftsstelle präsentiert sich als moderner und vielseitiger Partner in allen Lebenslagen. Die Teams der verschiedenen Fachbereiche wie Familienbildung, Seniorenarbeit, Fahrdienst, Inklusion und Erste-Hilfe stellen sich vor und bieten in entspannter Atmosphäre einen Einblick hinter die Kulissen. Auch die Ehrenamtler und Mitarbeiter der Jugendrotkreuzes sowie der Sozialraumarbeit freuen sich auf eine gemeinsame Zeit mit den Besuchern. Genießen kann man selbstgebackene Kuchen & Waffeln aus der Cafeteria, ein leckeres Slush-Ice, Popcorn, Kaltgetränke vom Getränkestand und herzhaftes Hot Dogs.

Der Kreisverband freut sich auf Ihren Besuch am 14. September 2024 von 13-16 Uhr in der DRK-Kreisgeschäftsstelle in Erkelenz!



© DRK-Kreisverband Heinsberg e.V.

Familientag 2023

Impressum

DRK-Kreisverband Heinsberg e.V.

Redaktion:
DRK-Kreisverband Heinsberg e.V.

Vi.S.d.P.:
DRK-Kreisverband Heinsberg e.V.
Kreisgeschäftsführer Lothar Terodde

Herausgeber:
DRK-Kreisverband Heinsberg e.V.
Zur Feuerwache 8
41812 Erkelenz
Tel.: 02431 802 0
<https://www.drk-heinsberg.de>
info@drk-heinsberg.de

Auflage:
5.320